

OPTIMAL

Nr. 2 | 09.13

Produktion | 8

Einladung

Logistik | 4

Mega-Kisten

Datenmanagement | 10

Angehende Informatikerin



Das Zitat

Heute zum Thema Zukunft

«Die Zukunft hat viele Namen:
Für Schwache ist sie das Unerreichbare.
Für Ängstliche ist sie das Unbekannte.
Für Tapfere ist sie die Chance.»

*Victor Hugo (1802 – 1885),
französischer Schriftsteller*

Inhalt

Fokus

Erfolgreiche Weiterbildung / Lehrabschluss 11

Produktion

«Ich laufe ans Meer» 6
«Grau ist alle Theorie» 7
Einladung zum «Tag der offenen Tür» 8

Logistik

Ein Kunstwerk geht auf Reisen 3
Über 100 Tonnen verpackt 4
Trucker-Festival 9

Datenmanagement

Informatik aus Überzeugung 10

Optimo Service News

Erweiterte Zertifizierung 12

Duwerag News

Schweissmaschinen für Kunststoffe 7

Zum Titelfoto: Mit einem heiklen Transport verschob Optimo Service ein vier Meter hohes Kunstwerk in Winterthur, begleitet von einer Guggenmusik und einer Motorrad-Eskorte der Stadtpolizei. Beim Stadthaus gab es einen Fotohalt.

Wirtschaft und Politik

Gemessen an der volkswirtschaftlichen Bedeutung, die kleine und mittelständische Unternehmen in der Schweiz heute einnehmen, sind Gewerbebetriebe erstaunlich schwach in der Politik vertreten. Auch Schlüsselpersonen aus Grossbetrieben sieht man heute kaum mehr auf der politischen Bühne. Die Unternehmen überlassen heute das Politisieren gerne den Verbänden und sind sich oft nicht bewusst, dass sie damit die so wichtige Chance der direkten Einflussnahme vergeben.

Zugegeben: Wer sich als Firmeninhaber in den heute hart umkämpften Marktlagen auch noch politisch betätigen will, braucht ein dickes Fell und muss sich gut organisieren. Freizeit wird zur Mangelware und auch die Familien solcher Wirtschaftspraktiker sind gefordert. Aber – und die alltägliche Praxis zeigt dies deutlich: Es genügt heute einfach nicht mehr, sich über Auflagen und Vorschriften, welche die Politik der Wirtschaft zunehmend auferlegen, zu beschweren und im Übrigen dann „der Lobby“ die politische Einflussnahme zu überlassen. Wer Änderungen erreichen will, muss sich aktiv einbringen, muss sich vernehmen lassen im politischen Dialog.

Die stimmberechtigte Bevölkerung ist sehr empfänglich für gute Argumente, und ganz besonders für solche, die in der Praxis wurzeln. Vertreter der KMU gehören deshalb auch in der Politik in die vordersten Reihen, sei es auf Gemeinde-, Kantons- oder gar auf Bundesebene. „Wer nicht handelt, wird behandelt“, sagt eine alte Weisheit. Sie gilt auch und gerade für kleine und mittelständische Unternehmen. Schimpfen über herrschende Missstände ist das eine, sich engagiert und aktiv einbringen in die politische Meinungsbildung, aus der letztlich Gesetze und Vorschriften wachsen, das andere.

Peter Uhlmann, Geschäftsleitung

Übrigens: Bei Optimo Service arbeiten ein Kantonsrat, ein Gemeindepräsident und zwei Gemeinderäte.

Ein Kunstwerk geht auf Reisen

Einen spektakulären Transport hatten unsere Leute am Abend des 18. Juni zu bewältigen. Mit vereinten Kräften und einem Gabelstapler galt es, die vier Meter hohe und gut eine Tonne schwere Skulptur „PlantArt“ auf dem Platz beim Park Hotel (dem früheren «Gartenhotel») / Restaurant Bloom zum nahegelegenen Kirchgemeindehaus / Kongresszentrum Liebestrasse zu verschieben.

Heikler Transportweg

Der an sich nur kurze Weg hatte es aber in sich. Das hohe Kunstwerk wurde vor allem auch wegen der ungünstigen Schwerpunktlage am Staplerfahrzeug mit zwei Spannsets und Holz-Paletten sorgfältig gesichert.

Trotzdem musste unser Transportchef *Thomas Miani* seine ganzen Fahrkünste aufbieten, um auf den unbefestigten Kiessträsschen und unter den herab-

hängenden Ästen der Parkbäume das sperrige Vehikel mit seiner hohen Last bis zum Stadthaus zu manövrieren.

Zwei Stadtpolizisten auf Motorrädern sperrten dann kurzzeitig die Lindstrasse, sodass der ungewöhnliche und von vielen Passanten bestaunte Transport gefahrlos an seinen Bestimmungsort vor dem Kirchgemeindehaus rollen konnte.

Fröhliches Spektakel

Für Aufsehen sorgte die fröhliche Guggenmusik „Eulachschränzer“, die mit Pauken, Trompeten und viel Körpereinsatz den Transport lautstark begleitete. Dazu waren viele Freunde und Bekannte der beteiligten Künstler aufmarschiert. Mit einer fröhlichen Grillparty wurde auf dem Vorplatz des Kirchgemeindehauses der gelungene Umzug gebührend gefeiert. Unter den Gästen



Unterwegs mit Polizei-Eskorte und Guggenmusik

sah man auch *Peter Uhlmann* von unserer Geschäftsleitung und natürlich *Ernesto Pepe*, den Geschäftsführer unseres Bereiches Transporte. ■



Heikle Passage im kleinen Park beim Stadthaus

Aktiver Klimaschutz

Die Skulptur „PlantArt“ ist ein Gemeinschaftswerk des bekannten Winterthurer Eisenplastiker-Duos *ChrisPierre Labüsch* mit dem Gartenarchitekten *Andreas Dreisiebner* und dem Bewässerungsfachmann *Walter Schmidt*. Das unscheinbare Kunstwerk enthält mit Solarzellen und Wasserpumpen modernste Technik und funktioniert autark. Das heisst: Die in der Plastik eingesetzten Pflanzen werden von der eingebauten Technik automatisch und ausreichend mit dem im Fussbehälter gespeicherten Regenwasser versorgt.



Gut gesichert ist halb transportiert!

Über 100 Tonnen verpackt

Unsere Verpackungsspezialisten hatten Anfang Juli wieder mal eine Knacknuss zu lösen. Für zwei grosse Kompressoren der Burckhardt Compression AG waren zwei Holzkisten im XXL-Format anzufertigen. Mit 8.80 Metern Länge, 3.69 Metern Breite und 2.77 Metern Höhe erinnerten diese Mega-Kisten an kleine Einfamilienhäuser. Gebaut wurden diese soliden See-Kisten als Schutz für zwei nur rudimentär demontierte Kompressoren, die im Auftrag des Kunden nach Russland verschickt wurden.

Zusatzkran

Weil die Triebwerke dieser Kompressoren je 41 Tonnen wogen, musste ein Strassenkran der Firma Toggenburger AG, Winterthur, beigezogen werden. In Zusammenarbeit mit einem unserer Hallenkräne wurde die gewichtige Maschine, die auf einem Rahmen aus Stahlprofilen geschraubt war, in unserer Packereihalle behutsam vom Tieflader gehoben und auf den Kistenboden umgeladen. Diese Zusammenarbeit der beiden völlig unter-



Millimeterarbeit bei der Einfahrt in die Packereihalle.



Dieser Kran kann bis zu 140 Tonnen heben.

schiedlichen Kranführer funktionierte hervorragend.

Diverse Zusatzkisten

Mit im Einsatz bei dieser Umladeaktion waren auch zwei Fachleute von Burckhardt Compression. Sie demonstrieren vorsichtshalber einige Rohrrarmaturen und brachten Sie nach dem Verladen wieder an.

In je zwei kleineren Kisten wurden dann diverse Einzelteile zu diesen Kompressoren mit einem Netto-Gewicht von je 3,8 Tonnen untergebracht. Schliesslich ging so auf zwei speziellen Tiefladern der Firma Welti Furrer AG eine Fracht von insgesamt über 100 Tonnen auf die weite Reise in Richtung Osten.



Von zwei Kranführern behutsam gesteuert, schwebt das 41 Tonnen schwere Triebwerk in Richtung Kistenboden.

↓ Bereit für die Fahrt nach Basel.



«Ich laufe ans Meer...»

... sagte sich *Andreas Moser*, Monteur in unserem Geschäftsbereich Jobcorner. Gesagt, getan: Nach einem sehr arbeitsintensiven Einsatz im Kernkraftwerk Leibstadt und mit der dabei angehäuften Überzeit startete er sein grosses Abenteuer. Anfang Oktober 2012 führte ihn die erste Etappe von Beringen im Kanton Schaffhausen sinnigerweise – nach Leibstadt. In Tagestappen von durchschnittlich 30 Kilometern ging es über Basel, quer durch Frankreich in Richtung San Sebastián im spanischen Baskenland. «Ich suchte klar die Herausforderung. Und mir ging es auch darum zu beweisen, dass man auch mit 50 Jahren noch eine anspruchsvolle Dauerleistung bringen kann», sagt unser Montagefachmann.

Gegen den inneren Schweinehund

Moser fragte einige Bekannte ob sie mitlaufen möchten. Erst waren sie Feuer und Flamme. Doch als es dann ernst wurde, meinten sie nur noch, er



Beim Start ab Beringen am 1. Oktober 2012

wäre ein Spinner! - Also zog er alleine los! Mehr als einmal habe er auf seiner 39-tägigen Wanderung den Verleider gehabt. Aber ihm sei immer klar gewesen, dass er nur mit seriösen Tagesleistungen sein grosses Ziel erreichen könne. «Aber sag das mal den schmerzenden Füßen, wenn du ihnen am Morgen wieder die Schuhe verpasst», lacht Moser, der aber auch von vielen netten und herzlichen Begegnungen erzählt.

Doch nicht immer fand er am Abend auch eine geeignete Unterkunft. Einmal, so berichtet er, habe er in einem Asylantenheim im Velokeller eine Bleibe bekommen. Oder dann waren die Sterne seine Freunde. «Ja, man muss halt doch etwas spinnen, um eine solche Wanderung durchzuziehen», sinniert Moser und berichtet im gleichen Atemzug vom ersten Paar Schuhe, das nach 520 Kilometern durchgelaufen war.

Vorgezogenes Schlussfest

Am frühen Vorabend seiner letzten Wanderetappe erreichte Moser das Städtchen Saint-Jean-de-Luz im äussersten Südwesten Frankreichs. Aus lauter Vorfreude auf das baldige Ende seines selbstgewählten Martyriums



Nachtlager im Velokeller des Asylantenheims

sprach unser Monteur im kleinen Städtchen etwas zu stark dem kühlen Bier und dem feinen Cognac zu! Dadurch verpasste er nicht nur den malerischen Sonnenuntergang, sondern musste am nächsten Tag auf seiner letzten Etappe gar 40 km marschieren. Doch er war überglücklich, als er sein Ziel erreicht hatte. In seiner Erleichterung schmiss er als Erstes in San Sebastián auch noch das zweite Paar Wanderschuhe von den Füßen direkt ins Meer. Insgesamt, so bemerkt Moser stolz, habe er 1'153 km zu Fuss zurückgelegt: «Trotz aller Strapazen waren dies die schönsten Ferien, die ich je hatte!» ■



In San Sebastian mit Blick auf die Biskaya, die bekannt ist für ihren stürmischen Seegang

Schweissmaschinen für Kunststoffe

Im breiten Werkzeugsortiment von DUWERAG gibt es auch Schweissmaschinen für Kunststoffrohre, wie sie heute im Sanitärbereich häufig eingesetzt werden. Im Sortiment sind die beiden bewährten und sehr robusten Modelle UNIVERSAL und MEDIA der bekannten Firma Geberit. Die Maschinen werden komplett geliefert mit Aufspannplattensets für Rohrdimensionen von 50, 56, 63, 75, 90 und 110 mm.

Zeit einsparen

Die Formstücke und Abwasserrohre Geberit PE-HD und die schallreduzierte Variante Geberit Silent-db20 werden in der Regel mittels einer Spiegelschweissung miteinander verbunden. Ein grosser Vorteil dieser Verbindungstechnik ist, dass ganze Rohrstränge in der Werkstatt auf Mass vorgefertigt werden können. Das spart viel Zeit auf der Baustelle und ermöglicht bei Bedarf eine wirtschaftliche Serienfertigung.

Abwasserrohre aus Kunststoff werden heute vorzugsweise in der Hausentwässerung eingesetzt. Sie ersetzen frühere Systeme aus Eternit sowie aus Eisen. In früheren Jahrhunderten wurden sogar häufig Wasserrohre aus Blei eingesetzt. ■

Direktkontakt

Duwerag
Telefon 052 245 10 70
www.duwerag.ch



Alles dabei in einer einzigen Kiste

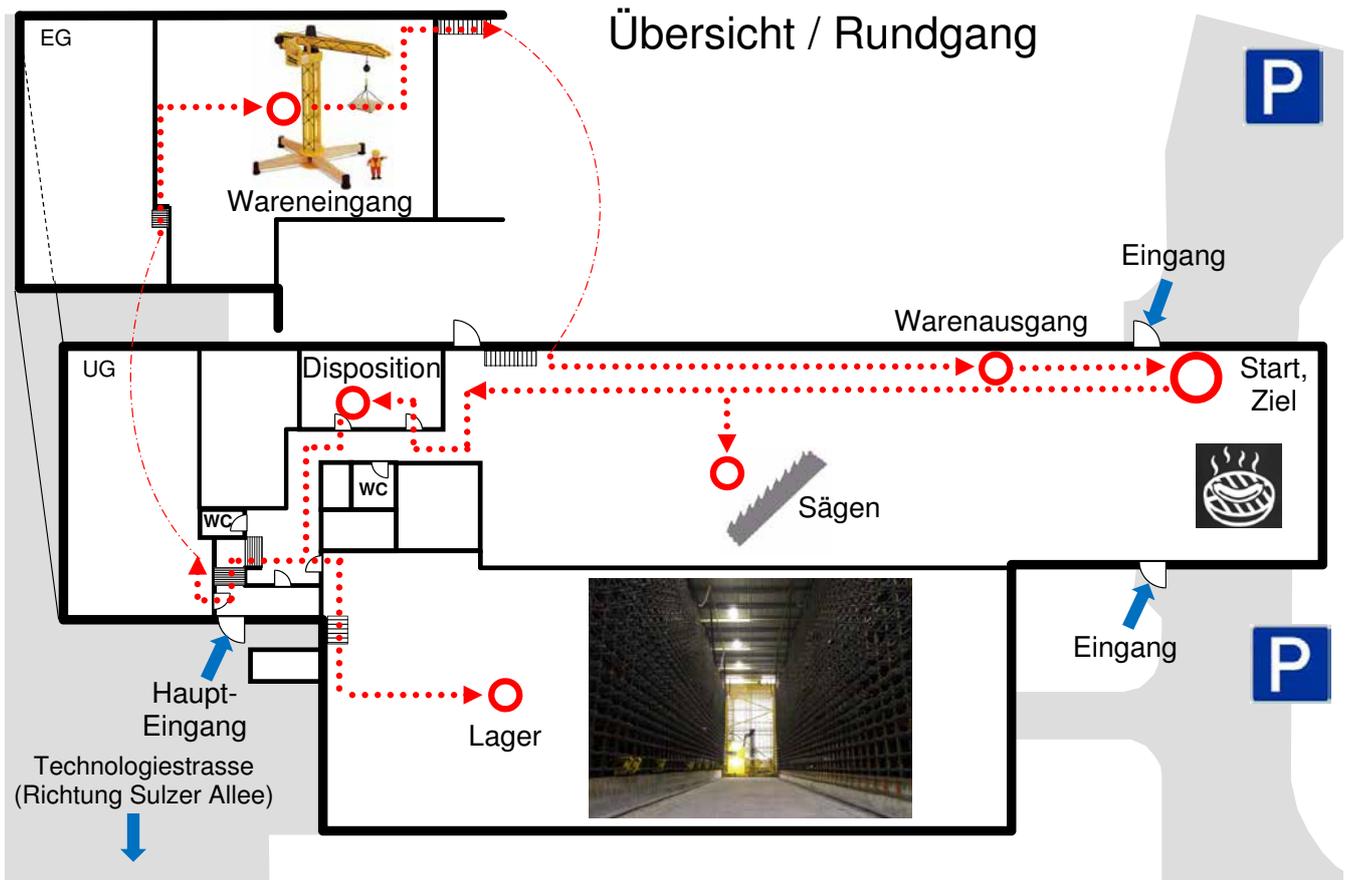
«Grau ist alle Theorie»

Auf Einladung von *Ernesto Pepe*, Geschäftsführer Transporte, besuchte im Juli eine Gruppe von Absolventen der SFB „Schweizerische Fachschule für Betriebstechnik“ mit Hauptsitz in Dietikon Optimo Service. Pepe, der diese Schule selber absolviert hat, bot mit einer Beamer-Präsentation einen kurzen Einblick in unsere Geschäftsorganisation. *Martin Rüegg*, Leiter des Stahlhandels, führte die angehenden Logistikfachleute dann in sein Reich, wobei das riesige Hochregallager mit den dort eingelagerten Stangenmaterialien besonders Eindruck machte. ■



Ernesto Pepe erläutert die Unternehmensorganisation

Stahlhandel lädt ein zum «Tag der offenen Tür»



Der Bereich „Stahlhandel“ von Optimo Service lädt alle Leserinnen und Leser des Optimal herzlich zu einer Betriebsbesichtigung ein.

Am Mittwoch, 18. September 2013, öffnen der Bereichsleiter *Martin Rüegg* und seine Mitarbeiter ab 15 Uhr das Stangenlager an der Technologiestrasse 10 im Industriepark Oberwinterthur zu einer Besichtigung.

Auf dem Programm steht ein Betriebsrundgang samt einem Blick in das sonst während des Betriebs nicht zugängliche, imposante Hochregallager

sowie in die Betriebsabläufe. Stolz sind die hier Tätigen auch auf die modernen Sägeautomaten, die an diesem „Tag der offenen Tür“ zum Teil in Betrieb gezeigt werden.

Und natürlich darf ein gemütliches Beisammensein nicht fehlen – am besten bei einer Erfrischung in der Festwirtschaft, die auch nach Feierabend noch geöffnet bleibt. Bitte bringen Sie dafür den unten abgedruckten Gutschein mit.

Herzlich willkommen!

Moderne Sägeautomaten bereiten das Stangenmaterial für die Kunden auf.



GUTSCHEIN
für eine Wurst
mit Brot und ein
Getränk

Optimo Service am 20. Trucker-Festival

Unter den rund 1'400 Lastwagen, die vom 28. bis 30. Juni am diesjährigen Trucker & Country-Festival in Interlaken teilnahmen, war auch einer unserer 40-Töner. Renault Trucks Schweiz hatte rund 100 Stellplätze reserviert. Und so war unser sauber gewaschenes, poliertes und mit Blumen geschmücktes Fahrzeug in bester Gesellschaft.

Im Auflieger brachte unser Team all jene Materialien unter, die bei einem solchen Festival nicht fehlen dürfen: Grill, Kochutensilien, Partyzelt, Kühlschränke usw. Und auch einige warme Kleider waren im Sortiment, hatte das Meteo doch Regen vorausgesagt.

Tolle Stimmung

Obwohl der Samstag dann tatsächlich mit kühl-feuchtem Wetter aufwartete, war die Stimmung hervorragend. Unglaublich, mit wie viel Sorgfalt und Liebe zum Detail einzelne Trucks zu Kunstwerken aufgepeppt waren: Airbrush-Techniken, Verzierungen unterschiedlicher Art und Tunings. Auch in der Schweiz gibt es eine unglaublich lebendige und fantasievolle Trucker-Szene. Unser Team kam aus dem Stauen nicht mehr heraus!

Nach einem strahlend schönen Sonntagmorgen, der mit einem deftigen American Breakfast abgerundet wurde, ging es dann leider für die meisten Team-Mitglieder schon wieder nach Hause. Lediglich der Fahrer und seine Freundin mussten noch ausharren. Für sie ging es dann am frühen Montagmorgen zurück nach Winterthur und wieder in den Alltag der Stückgüter-Transporte.



Unser hochglanzpolierter 40-Töner durfte sich sehen lassen



■ *Trucks, soweit das Auge reicht: Vor Interlaken war Geduld angesagt.*

Informatik aus Überzeugung

Unter den vielen Lernenden, die Optimo Service bis heute ausgebildet hat, ist *Natascha Lima* die erste Informatikerin: Die junge Frau hat eben ihr drittes Lehrjahr begonnen. Und im Gespräch mit ihr schimmert immer wieder durch: Da hat jemand nicht nur seinen Beruf, sondern klar auch seine Berufung gefunden!

Informatikerin aus Überzeugung

Natascha ist begeistert von ihrem Beruf. Nach diversen Schnupperlehren war ihr das Berufsziel sofort klar. Dabei kommt sie keineswegs aus einer Techniker-Familie. Doch der geliebte Grossvater und auch ein Onkel, der als Informatiker in einer Bank arbeitet, machten ihr Mut, diese für eine Frau eher ungewöhnliche Berufsrichtung einzuschlagen. Ihr gefällt die Vielseitigkeit, die Abwechslung und ganz be-

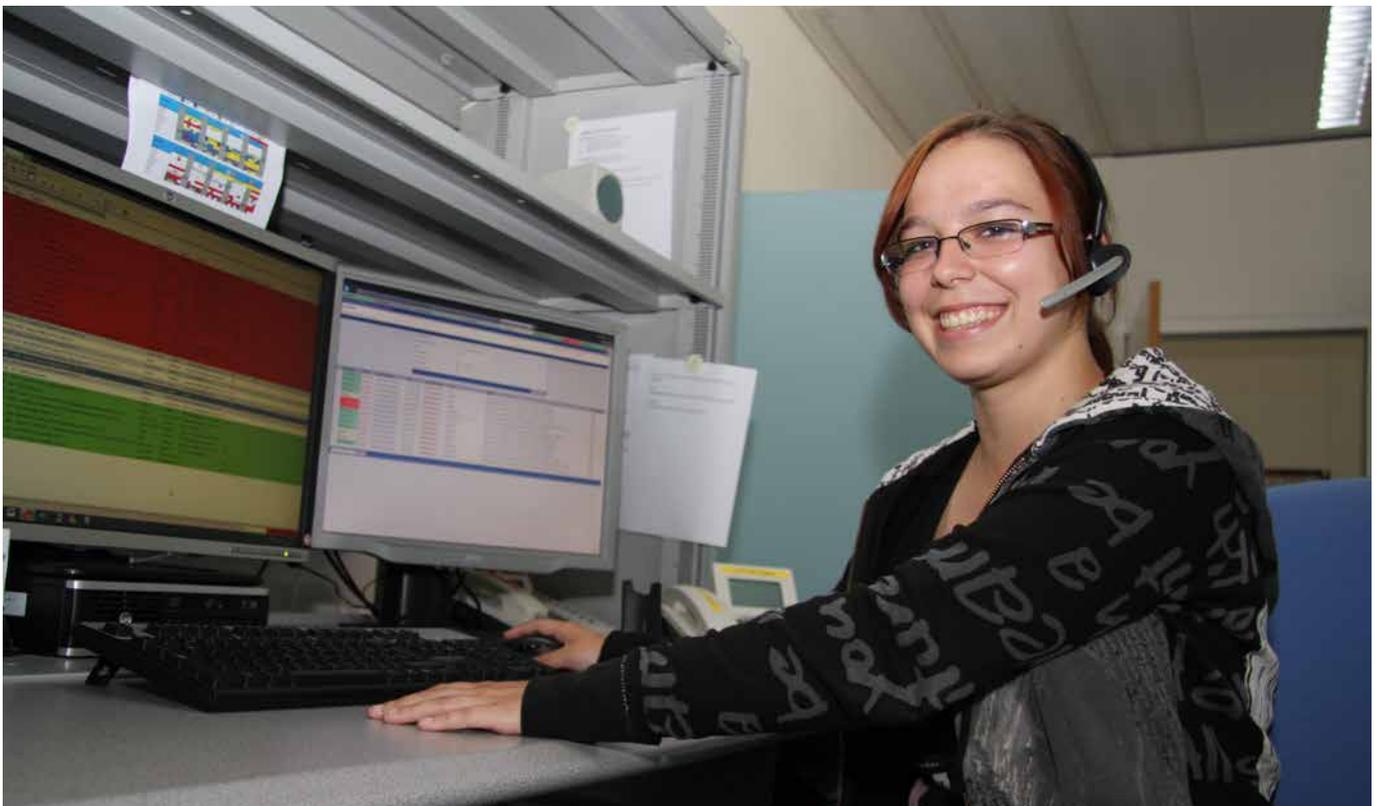
sonders die manchmal komplexen Problemstellungen im Umgang mit Computern, aber auch mit den Usern, zum Beispiel an der Hotline in der Zentrale unserer Informatik. Nicht selten gerate man in diesem Beruf an die eigenen Grenzen, erzählt sie. Aber wenn sie dann einem in Nöten steckenden User helfen könne, sei das auch für sie ein gutes Gefühl. „Ja, ich bin ein sehr stark sozial eingestellter Mensch“, meint Natascha Lima und erzählt dann lachend davon, dass sie auch in ihrem Freundeskreis immer wieder um Hilfe und Unterstützung bei Computer- und bei Handyproblemen gebeten werde: „Manchmal hocke ich stundenlang am Telefon und helfe einer Kollegin oder einem Kollegen.“ Oft komme aber auch etwas zurück, meint sie, und erzählt von einer Kollegin, die in der Ausbildung als Medizinische Praxis-

assistentin stehe. „Sie ist so zu sagen mein Doktor“, lacht sie.

Aktiv auch in der Freizeit

Die Frage, ob sie auch in ihrer Freizeit „compüterle“, pariert Natascha elegant: Nein, denn ihre Leidenschaft gehört einerseits den lateinischen Tänzen und dann spielt sie auch noch in der Damen-Fussballmannschaft ihres Wohnortes. Also auch hier nicht gerade Mainstream für eine junge Frau, die ihre eigenen Wege geht.

Und was plant die angehende Informatikerin für die Zukunft? Erst mal möchte sie den Lehrabschluss schaffen und dann die BMS nachholen. Auch ein Sprachaufenthalt sei für sie unbedingt ein Thema, aber eben: Eines nach dem anderen, denn: „Ich bin ein sehr strukturierter Mensch ...!“



Natascha Lima am Hotline-Desk: «Ich liebe den Kontakt zu anderen Menschen.»

Erfolgreiche Weiterbildung

Und wieder haben mehrere jüngere Fachleute von Optimo Service erfolgreich berufliche Weiterbildungen absolviert. Unter den 33 neuen Strassentransport-Disponenten, die Ende Juni im ASTAG-Museum in Dottikon ihr Diplom entgegennehmen durften, waren auch *Karin Walder* und *Patrick Loser*, die in der Dispo unseres Geschäftsbereiches Transporte im Einsatz stehen. Beide freuen sich, dass sie die harte 18 monatige Ausbildung erfolgreich abschliessen durften.



Stefan Tschumper

Ebenfalls erleichtert, dass die anforderungsreiche Zusatzausbildung glücklich zu Ende ging, ist *Stefan Tschumper*. Er hat beim Schweizerischen Aussenhandels-Kaderverband SAK eine rund 15-monatige, berufsbegleitende Weiter-

bildung gemacht und sie im Juni mit dem Titel „Exportfachmann mit Eidg. Fachausweis“ abgeschlossen.

Herzliche Gratulation! ■



Karin Walder und Patrick Loser

Lehrabschlussprüfungen

Seit Gründung der Optimo Service nimmt die Ausbildung von jungen Berufsleuten einen wichtigen Stellenwert ein. Aktuell absolvieren 18 Lernende aus sieben verschiedenen Berufen ihre Ausbildung in unserem Dienstleistungsunternehmen.

Im vergangenen August haben wieder acht junge Berufsleute ihre drei- bis vierjährige Ausbildung mit der bestanden Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Herzliche Gratulation!

Unsere neuen Fachleute

Annika Ruffieux, Drucktechnologin
Samuel Santos, Informatiker
Liridon Aradini, Logistiker
Dominik Vollmer, Kaufmann
Norman Kneubühler, Polymechniker
Roman Nezamy, Automatiker
Simon Kruse, Polymechniker
Vinzenz Boner, Kaufmann

Die Bestnote von 5.3 erreichte der KV-Lernende Dominik Vollmer. ■



Erweiterte Zertifizierung

Nach langen Vorbereitungen aller beteiligten Mitarbeitenden ging im Juli die Re-Zertifizierung ISO 9001:2008 des Geltungsbereiches Betriebstechnik mit Instandhaltung, Kalibrierstelle, Stahlhandel und Werkzeugschärferei in Winterthur sowie der Instandhaltung in Zürich über die Bühne.

Neu unterzog sich auch der Geschäftsbereich Exportlogistik von Optimo Service mit den Bereichen Spedition, Packerei und Kistenmacherei dem anspruchsvollen Prozedere der Swiss TS Technical Service AG und erhielt per 31. Juli 2013 ebenfalls das drei Jahre lang gültige Zertifikat. ■

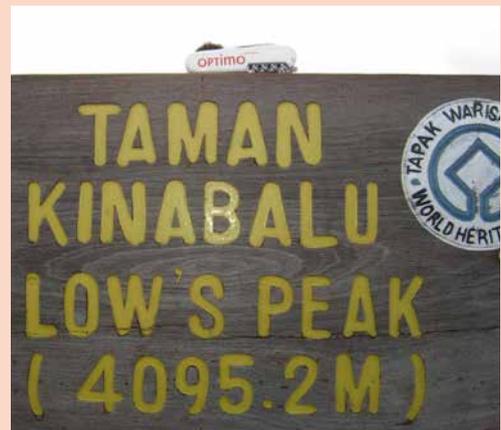


Schluss-



Ein weitgereistes Taschenmesser

Das 13-teilige Victorinox-Taschenmesser zählt zu den beliebtesten Werbegeschenken von Optimo Service. Geschätzt wird das „Original Swiss Army Knife“ auch von Sammlern, handelt es sich doch bei diesem weisen Messer mit dem aufgedruckten Logo um eine nicht käufliche Sonderanfertigung. Eines dieser Messer hat es nun bis nach Malaysia geschafft: *Janine Lehmann*, Finanzsachbearbeiterin bei Optimo Service, schoss auf dem Gipfel des Taman Kinabalu in 4'095,2 Metern Höhe auf Borneo dieses ziemlich einzigartige Foto. Weiter und höher ist bisher keines unserer Taschenmesser gereist ...



Impressum

«Optimal» ist die Kundenzeitung der Optimo Service AG und von Duwerag

Herausgeber: Geschäftsleitung Optimo Service AG

Redaktion: Markus Griesser, Tel. 052 262 36 39, info@optimo-service.com

Gestaltung & Produktion: Optimo Service AG, Daten + Print, Schützenstrasse 1, 8401 Winterthur, Tel. 052 262 45 95, www.datenundprint.com

